

Schulinternes Curriculum Geographie Klasse 6 Gymnasium Rodenkirchen

→ Unterrichtsvorhaben können in beliebiger Reihenfolge unterrichtet werden; die Einführung in die Atlasarbeit sollte zu Beginn des Schuljahres erfolgen

Inhaltsfelder und inhaltliche Felder des Kerncurriculums	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Lehrplan	Methodenkompetenzen und Handlungskompetenzen lt. Lehrplan	Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW	Kapitel in TERRA Erdkunde 1, Gymnasium
<p>Inhaltsfeld 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege • Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität • Stadt-Umlandbeziehungen: Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler • funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete <p>Hinweis: Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen, • vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen, • erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen. 	<p>Methodenkompetenz: Einführung in die Arbeit mit Karten und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), 	<p><u>Bedienen und Anwenden:</u> SuS nutzen verschiedene digitale Werkzeuge z.B. google maps (Schulweg einzeichnen, Entfernung messen)</p> <p><u>Themenbezogenen digitale Informationsrecherche und Präsentation</u> z.B. Steckbrief zu Bundesländern in Word</p>	<p>Kapitel 2: Sich orientieren</p> <p>Kapitel 3: Leben auf dem Land – Leben in der Stadt</p>

<p>im Nahraum der Schule durchgeführt werden.</p>				
<p>Inhaltsfeld 2: Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus ▫ Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur ▫ Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt ▫ Merkmale eines sanften Tourismus <p>Hinweise:</p> <p>Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region, • erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, • erläutern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung, • erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes, • erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.) <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), 	<p><u>Bedienen und Anwenden:</u> SuS nutzen verschiedene digitale Werkzeuge z.B. google maps</p> <p><u>Themenbezogenen digitale Informationsrecherche und Präsentation</u> z.B. Powerpoint, Keynote, imovie</p>	<p>Kapitel 7: Wohin in Freizeit und Ferien?</p>

	eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens.			
Inhaltsfeld 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung				
<p>A: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima • Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel • strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung • nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors, • beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung, • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung, • erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung, • wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und/oder mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ▫ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), ▫ nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), ▫ präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1) 	<p><u>Bedienen und Anwenden:</u> SuS nutzen verschiedene digitale Werkzeuge z.B. google maps</p> <p><u>Themenbezogenen digitale Informationsrecherche und Präsentation</u> z.B. Word, PPP, imovie</p>	<p>Kapitel 6: Landwirte versorgen uns</p> <p>(Klett 2019: Kapitel 5)</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden. 	<p>Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen. 			
<p>B: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur • Strukturwandel industriell geprägter Räume • Standorte und Branchen des tertiären Sektors <p>Hinweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ Zur Entwicklung eines inhaltfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden. 				<p>Kapitel 4: Auf den Standort kommt es an</p> <p>(Klett 2019: Kapitel 6)</p>